

Einige Zahlen zur Finanzlage Griechenlands zu Beginn 2015

Die **griechischen Staatsschulden** nach den Schuldenschnitten 2012 betragen im Januar 2015 etwa **322 Mrd. Euro**. Verdeckte Schuldenschnitte durch künftigen Zinsverzicht sind nicht erfasst (s. folgender Textkasten).

Deutschlands Anteil daran- ohne EZB und ohne Targetsaldo - betrug etwa **57 Mrd. Euro**.

(nicht dargestellt, Quelle FAZ vom 4.2.2015, "Griechenland bittet zur Finanz-Zaubershow")

Ein offener und ein verdeckter Schuldenschnitt

Schon zweimal hat Griechenland erhebliche Schuldenerleichterungen bekommen. Vor knapp drei Jahren, im März 2012, setzte das Land einen ersten Schuldenschnitt durch – einen „freiwilligen“ Verzicht seiner damals noch überwiegend privaten Gläubiger. Griechische Staatsanleihen im Nominalwert von annähernd 200 Milliarden Euro wurden in neue Titel getauscht. Das war die größte Umschuldung eines Staates in der Nachkriegszeit. Die Gläubiger, darunter viele europäische Banken sowie die staatliche KfW, verzichteten auf 53,5 Prozent des Nennwerts der Forderungen und erhielten neue, garantierte Anleihen mit längerer Laufzeit und einer niedrigeren Verzinsung von 3,65 Prozent.

Insgesamt sank die nominale Schuld Griechenlands um 105 Milliarden Euro. Aber der Entlastungseffekt dauerte nicht lange. Weil die griechische Wirtschaft in einer tiefen Rezession war, schrumpfte die Wirtschaft schneller als der Schuldenberg. Im Herbst 2012 lag die Schuldenquote – gemessen als Anteil am BIP – schon wieder über dem Stand vor dem Schuldenschnitt. Und seither ist sie weiter gestiegen, weil Griechenland stetig neue Hilfskredite bekam und die Wirtschaft zugleich schrumpfte.

Einen zweiten, verdeckten Schuldenschnitt gewährten die Euro-Finanzminister im November 2012. Ihr Paket umfasste damals einen kreditfinanzierten Schuldentrückkauf, eine Senkung der Zinsen für die Hilfskredite und eine

sehr lange Streckung ihrer Laufzeiten (um 15 auf 30 Jahre). Die letzten Rückzahlungen an die europäischen Kreditgeber sind erst 2044 fällig. Die Zinsen wurden um einen Prozentpunkt auf nur noch den Euribor-Zinssatz plus 0,5 Prozentpunkte gesenkt. Aktuell sind das also nur noch 0,6 Prozent.

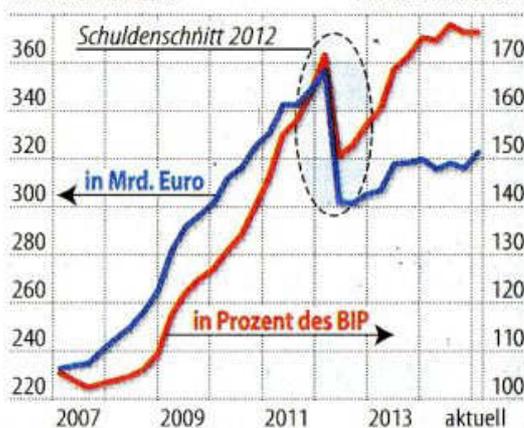
Dieser zweite Schuldenschnitt brachte große reale Verluste für die Steuerzahler Europas – nur hat es kaum jemand gemerkt. Das Ifo-Institut errechnete damals, dass der Gegenwartswert der Forderungen durch die Erleichterungen um rund 47 Milliarden Euro gesunken sei, auf so viel hätten also die öffentlichen Gläubiger faktisch verzichtet, darunter Deutschland auf 14 Milli-

arden Euro. Allerdings sind solche Barwert-Berechnungen unsicher. Der Chef des Euro-Krisenfonds, Klaus Regling, errechnete kürzlich, dass der EFSF-Fonds durch Zinssenkungen und Laufzeitverlängerungen auf 40 Prozent seiner Forderungen verzichtet habe.

Weil die Hilfskredite nun äußerst günstig sind, kann Griechenland seine Schulden trotz der nominal riesigen Höhe recht gut schultern. Griechenland zahlt nur 4,4 Prozent vom BIP für den Schuldendienst. Dies ist weniger als etwa Portugal. Im Durchschnitt zahlen die Griechen auf ihre Staatsschulden nur 2,4 Prozent Zinsen, weniger als der Durchschnittszins der deutschen Bundesanleihen. ppl.

Griechische Staatsschuld

in Milliarden Euro in Prozent des BIP



1) Aktuell; zum Teil geschätzt.

Quellen: Eurostat; Griechisches Finanzministerium; F.A.Z. / F.A.Z.-Grafik Brocker

Gläubiger

in Milliarden Euro¹⁾

Staatliche und institutionelle Investoren

EFSF/ESM
(Euro-Rettungsfonds)

Staaten des Euroraums
(bilateral, 1. Hilfsprogramm)

IWF

EZB

Private Investoren

322

142

53

35

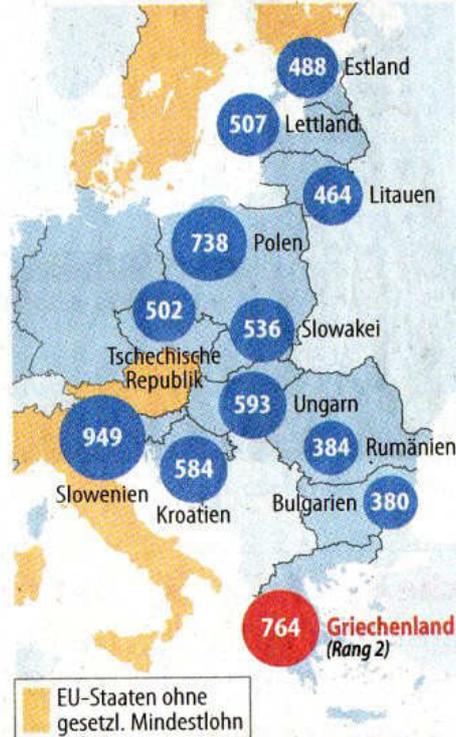
27

65

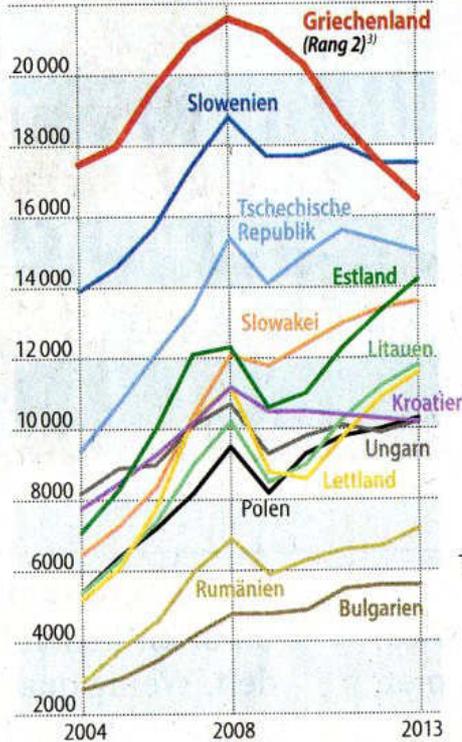
Quelle: FAZ vom 27.1.2015, aus "Eurominister gegen Schuldenschnitt für Athen"

Griechenland im Vergleich zu den östlichen EU-Mitgliedern

Gesetzlicher Mindestlohn
in Euro im Monat (kaufkraftbereinigt 2015)¹⁾

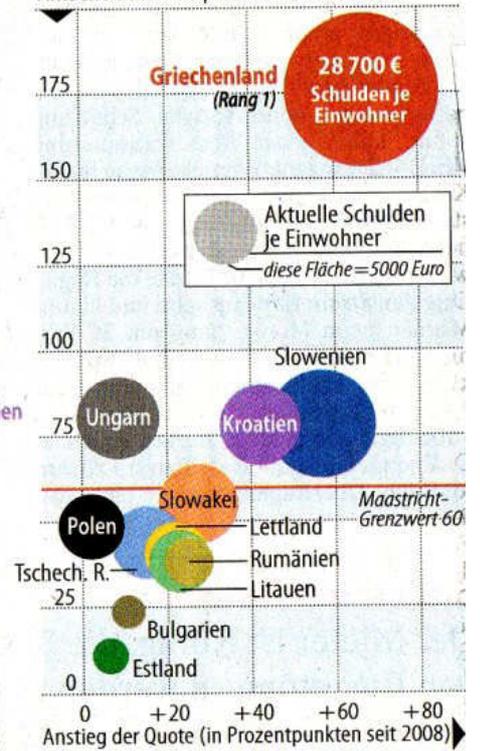


Pro-Kopf-Einkommen
in Euro im Jahr²⁾



Staatsschulden

Aktuelle Schuldenquote in Prozent des BIP⁴⁾



Jüngere EU-Mitglieder ohne Zypern und Malta. 1) Schätzung. 2) BIP je Einwohner (nicht kaufkraftbereinigt). 3) Kaufkraftbereinigt Rang 6. 4) 3. Quartal 2014.

Quellen: Eurostat; F.A.Z.-Archiv / F.A.Z.-Grafik Brocker

Quelle: FAZ vom 28.2.2015, Bild aus "Zähneknirschen über Griechenland in Osteuropa"

Mittlere Graphik oben und Graphik rechts:
10 der 28 EU-Länder bzw. 7 von 19 Euro-Ländern sind **ärmer** (plus minus 10 %) **als Griechenland**.

Rechte Graphik oben:
Von den 11 ärmsten EU-Ländern hat Griechenland mit mehr als doppelter Höhe die **größten Schulden** pro BIP (175 %) als auch die **größte Schuldensteigerung** seit 2008 (knapp 70 % Steigerung trotz des Schuldenschnittes um ca. 20 % im Jahr 2012)

Das ärmere Portugal hat etwa 1,1 Mrd. Euro "Rettungskosten beigetragen, das noch ärmer Estland 0,4 Mrd. Euro.
Quelle: FAZ vom 2.3.2015 "Spanien und Portugal empört über Athener Vorwürfe" und
FAZ vom 28.2.2015 "Wenig Verständnis für 'reiches' Griechenland"

Viele im Euroraum sind nicht reicher als die Griechen

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2013 (in Euro)

1. Luxemburg	33 100
2. Niederlande	38 300
3. Österreich	38 100
4. Irland	38 000
5. Finnland	37 100
6. Belgien	35 600
7. Deutschland	34 200
8. Frankreich	32 100
9. Italien	26 500
10. Spanien	22 500
11. Zypern	21 000
12. Malta	17 900
13. Slowenien	17 500
14. Griechenland	16 500
15. Portugal	16 400
16. Estland	14 200
17. Slowakei	13 600
18. Litauen	11 800
19. Lettland	11 500
Euroraum	29 300

Quelle: Eurostat

F.A.Z.-Grafik Brocker

Quelle: FAZ vom 19.2.2015, "Griechenlands Rettung wird immer teurer"